

ALBERTIE

NR. 1/2026

DEN TIEREN EINE STIMME GEBEN – SEIT ÜBER 150 JAHREN



Gratis zum
Mitnehmen

JAHRESRÜCK-
BLICK 2025
– Fakten, Schicksale,
Dankeschön

ASLAN
– vom Amokläufer
zum Hausbesitzer



Erfahrung und
vertrauensvolle
Zusammenarbeit.



DUNKER
Bauunternehmung



info@dunker-gmbh.de
www.bauunternehmung-dunker.de
Tel: 0201 483330



mail@gk3-architektur.de
www.gk3-architektur.de
Tel: 0201 777861



ES-0503-0126



Eine sichere
Bank.

Die Welt verändert sich – Ihre Sparkasse bleibt für Sie da.

Seit jeher sind wir eine verlässliche Partnerin in unserer Region. Mit Erfahrung und Beständigkeit sorgen wir dafür, dass Ihre finanzielle Sicherheit jederzeit gewährleistet ist.
www.sparkasse-essen.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse Essen

ES-0502-0126

INHALT

- 2 Tierisch bemerkt
- 4 Das alles sind wir:
Das Verwaltungsteam
- 6 Social Media –
von Petfluencern und
wilden Haustieren



- 8 Tierische Kunst – reif fürs
Museum
- 9 Tierschutz-Termine für Klein
und Groß
- 10 Buchtipps
- 12 Maulkorb bei Hunden –
gar nicht so schlimm?
- 14 Jahresrückblick 2025 –
Fakten, Schicksale,
Dankeschön



- 16 Kurz und knackich!
- 17 Vegetarische Kochecke
- 18 Jetzt kommt Siggil!
- 20 Tierisch bemerkt
- 22 Was machen eigentlich ...
Cap und Tabasco / Melek?
- 24 Frühlingsfest im Tierheim
- 25 Emma – auf hilfreichen
Wegen!
- 26 Aslan – vom Amokläufer zum
Hausbesitzer



- 28 Unsere ärmsten Socken



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das erste Quartal eines jeden Jahres ist Statistik-Zeit. Da brüten Kolleginnen der Tierheimverwaltung über Tierzahlen, stellen die aktuellen Zahlen für Hunde, Katzen, Kleintiere, Vögel und Exoten zusammen und versuchen sich daran, Langzeittrends zu ermitteln und Prognosen zu erstellen.

Auch Anfang 2026 freuten sich alle Beteiligten, wie gut es wieder gelungen ist, von den 2025 zur Vermittlung stehenden Hunden 87 Prozent an die Besitzer zurückzugeben, zu vermitteln oder in einigen wenigen Fällen in einer Pflegestelle oder Dauerpflegestelle unterzubringen. Auch bei den Katzen ist die entsprechende Vergleichszahl von 82 Prozent sehr gut! Insbesondere, wenn man bedenkt, wie selten Katzen gechipt und bei einem Haustierregister registriert sind und aus diesem Grund nicht an ihre Besitzer zurückgegeben werden können. Und wie extrem hoch dann die Zahl der Vermittlungen gewesen sein muss, um ein solch gutes Gesamtergebnis zu erzielen.

Alles in allem eine Erfolgsbilanz, die die Tierpflegenden im Essener Albert-Schweitzer-Tierheim mit ihrer Fachkenntnis und viel Tierliebe erarbeitet haben.

SCHNELLE VERMITTLUNG UND „LANGZEITINSASSEN“

Und auch das sind gute Nachrichten: Rund 60 Prozent der 2025 im Essener Tierheim aufgenommenen Hunde konnten bereits nach 1-3 Tagen an ihre Besitzer zurückgegeben werden, und mehr als die Hälfte der zur Vermittlung freigegebenen Fundhunde wurden zeitnah innerhalb von sechs Wochen vermittelt. Während aber die „schnellen“ Vermittlungen oder Rückgaben an die Besitzer weitgehend ohne Dramatik und in einem klar geregelten und transparenten Vermittlungsprozess verlaufen, sind es die sogenannten „Langzeitinsassen“, die zwar mediales Interesse wecken, aber leider auch Diskussionen über vermeintlich fehlendes Interesse von Tierheimen an der Tierversmittlung befeuern und oftmals zu Tierheim-Bashing der böseren Art führen.

Dabei sind die Gründe, warum manche Hunde so außerordentlich lange im Tierheim verbleiben, vielfältig wie das Leben selbst. Da ist beispielsweise Kangal Aslan, der als großer, schwerer Herdenschutzhund mit Aggressions-Geschichte seit 2018 im Essener Tierheim auf einen Neuanfang wartete. Auf den Seiten 26 und 27 in diesem Heft wird seine erstaunliche Geschichte erzählt.

Freuen Sie sich mit uns auf weitere Erfolgsgeschichten und einen wunderbaren Frühling ...

Ihre
Elke Esser-Weckmann

ALBERT-SCHWEITZER-TIERHEIM

Grillostraße 24, 45141 Essen
Tel.: 02 01 - 837 235 0
www.tierheim-essen.de
info@tierheim-essen.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Di bis Fr: 13-17 Uhr / Sa: 11-14 Uhr
jeweils nach telefonischer
Vereinbarung
Mo, So und feiertags geschlossen

TIERISCH BEMERKT

Zusammengestellt von Michèle Klein, Dr. Elke Esser-Weckmann



FESTE FEIERN FÜR DEN TIERSCHUTZ

Sigrid Kleine feiert seit etlichen Jahren **Charity-Partys** zu Gunsten des lokalen Tierschutzes. In diesem Jahr sollte der **Neubau des Katzenhauses im Essener Tierheim** unterstützt werden. Mit berechtigtem Stolz konnte Frau Kleine die Summe von **800 Euro** an den Tierschutzverein Groß-Essen e. V. als Bauherrn überweisen. Zwei ihrer Gäste spendeten darüber hinaus unmittelbar an den Verein. „Die große positive Resonanz fand ich überwältigend. Ich sehe, dass meine Gäste lernen und wirklich immer mehr auf Mitbringsel verzichten, um lieber Geld für den Tierschutz zu spenden. Diese Entwicklung macht mich sehr glücklich“, betont Kleine.



FÜR DIE TIERE SPENDEN –
MIT DIESEM GIROCODE!

Sparkasse Essen
IBAN: DE11 3605 0105 0004 9131 33



INITIATIVKREIS AKTION KRAY SORGT FÜR FUTTER- NACHSCHUB

Hunde und Katzen des Albert-Schweitzer-Tierheims konnten sich über **einige Euro-Paletten mit gutem Futter** freuen. Einige der in der Aktion Kray zusammengeschlossenen Geschäftsleute ließen es sich nicht nehmen, die Futterspende persönlich abzuliefern. Ins Tierheim-Foyer passte das schwergewichtige Geschenk allerdings nicht hinein. Tierpflegerin Djanah sowie die Hunde „Schräbchen“ und „Curry“ nahmen deshalb erst einmal einige „Pröbchen“ der köstlichen Leckereien in Empfang. Die reich beschenkten Menschen und Tiere sagen herzlich Dankeschön!



TIERHEIMBESUCH MIT FOLGEN

Ende Februar besuchten **Frank Skrube** und **Stefan Bellenberg**, verantwortlich für die **Öffentlichkeitsarbeit bei der Wohnbau eG Essen** das Albert-Schweitzer-Tierheim, um eine Spende der Mitarbeitenden zu übergeben. Der neue Leiter der Vereins-Geschäftsstelle, Markus Serafin, lud die beiden zu einer Führung durch das Tierheim ein. Neben der Vielfalt der untergebrachten Tiere beeindruckten insbesondere die Neubauprojekte – die im Spätsommer 2024 eröffnete Hundekrankenstation und das in der letzten Bauphase befindliche zentrale Katzenhaus – die Gäste so sehr, dass sie den **mitgebrachten Spendenbetrag auf eine vierstellige Zahl „aufrundeten“**. Darüber hinaus wurde eine engere Zusammenarbeit vereinbart. Ein herzliches Dankeschön an die Mitarbeitenden der Wohnbau eG.

SCHNEEFLOCKEN-LESUNG

Im Januar fand passend zur Wetterlage im Kleintierhaus eine „Schneeflocken-Lesung“ statt. Die „**Niemandskatze**“ des Autoren-/Illustratorenteams **Cora Gofferjé** und **Christina Groth** zog die kleinen und großen Zuhörer in ihren Bann. Gemütlich hatten die Kinder und die Vorleserinnen es sich in den Kleintierbuchten gemacht und genossen mitten in Heu und Stroh über eine Stunde entspannte Kuschatmosphäre. „Quality Time“ pur ...



STUDIUM TRIFFT TIERSCHUTZ!

Im Studiengang „Journalismus & Public Relations“ an der **Westfälischen Hochschule Gelsenkirchen** haben sechs engagierte Studentinnen ihre Projektarbeit dem Essener Tierheim und Tierschutzverein gewidmet. Für ihre Prüfung entstanden ein **neuer Erklärfilm für den Tierschutzunterricht** sowie **kreative Social-Media-Beiträge**, die Wissen vermitteln und sensibilisieren. Zur empathischen Abschluss-Präsentation aller Prüfungsprojekte waren Vertreter des TSV und Tierheims natürlich dabei – und begeistert! Denn auch der Hörsaal wurde sofort für den Tierschutz in Bann gezogen. Die Tierschützer bedanken sich für diese tolle Kooperation und das Engagement für das Tierheim.

PROMINENTER BESUCH IM ESSENER TIERHEIM

Stefanie Heinzmann, Sängerin mit Millionen Fans, wurde beim „**WDR 2 Weihnachtswunder**“-Auftritt auf dem Essener Burgplatz frenetisch gefeiert. Kurz danach besuchte sie das Albert-Schweitzer-Tierheim in Essen. Im Rahmen von Dreharbeiten für das WDR-Format „**Tiere suchen ein Zuhause**“ erlebte sie zum ersten Mal in einem Tierheim hautnah, wie dort Tiere betreut werden. **Die Sängerin war tief berührt** von den zum Teil dramatischen Lebensgeschichten der tierischen Schützlinge und von der Hingabe der Mitarbeitenden an ihre Arbeit. Insbesondere die kleine behinderte Hündin „Curry“ hatte es Stefanie Heinzmann angetan. „Leute, holt Euch ein Tier aus dem Tierschutz. Da sind Hunde, ... die haben einfach ganz viel Liebe verdient“, zog sie ihr ganz persönliches Fazit.



TIERSCHUTZVEREIN ESSEN – DAS ALLES SIND WIR!

Text: Dr. Elke Esser-Weckmann

Obwohl jeden Tag Tausende Autos auf der Grillostraße am Essener Tierheim vorbeifahren (oder dort im unweigerlichen Kreuzungstau stehen), ist kaum einem der Insassen bewusst, was sich hinter dem kleinen netten Häuschen aus den 50er-Jahren mit der Hausnummer 24 verbirgt. Und selbst wenn jemand weiß, dass dort das Albert-Schweitzer-Tierheim beheimatet ist, bestehen über die Größe der Einrichtung selten klare Vorstellungen.



Das „nette kleine Häuschen“ prägt das Bild – obwohl dahinter auf einer Fläche von 8.500 qm gleichzeitig bis zu 80 Hunde und fast 200 Katzen untergebracht sind. Kaninchen, Meerschweinchen, Chinchillas, Wüstenrennmäuse, Wasser- und Landschildkröten, riesige Pythons, Wellensittiche und Co. gehören ebenfalls zu den „Bewohnern“. Das macht pro Jahr durchschnittlich 2.500 Tiere, zu deren Pflege und Betreuung 23 Tierpflegerinnen und Tierpfleger sowie sieben Auszubildende im Einsatz sind.

Weiterhin sind Mitarbeitende für Bereitschaftsdienste und Rufbereitschaft, tierärztliches Personal und Praxispersonal sowie Techniker und Fahrer im unmittelbaren „Tierkontakt“. Ohne Frage ein mittelgroßer Betrieb, der organisiert und strukturiert werden muss.

ZUSAMMENSPIEL VON TIERHEIM UND VEREIN

Dafür ist der Tierschutzverein Groß-Essen e. V., in dessen Eigentum sich das Albert-Schweitzer-Tierheim befindet, verantwortlich. Er ist somit nicht nur Arbeitgeber der Tierheim-Mitarbeitenden, sondern auch dafür verantwortlich, dass

„der Laden läuft“. Vor allem heißt das, dass immer genügend Geld da sein muss, um Tierfutter zu kaufen, für Tier-Medikamente und Operationen, für Löhne und Gehälter der hauptamtlichen Mitarbeitenden, für Wasser, Strom und Müllabfuhr und um für die Reparatur und Renovierung der Tierunterkünfte sowie den Bau erforderlicher neuer Tierhäuser zu sorgen.

Alles in allem muss „der Verein“ – zusätzlich zum Entgelt, das die Stadt Essen für die Unterbringung und Versorgung von Fundtieren und sichergestellten Tieren zahlen muss – jeden Tag 2.750 Euro (!) an Mitgliedsbeiträgen, Einnahmen aus der Tiervermittlung, Spenden, Sponsorengeldern und Erbschaften einnehmen, um den gesamten Tierheimbetrieb finanzieren zu können. Ohne Frage ein mittelgroßer Betrieb, auch was die Finanzierung angeht.

Weitere Aufgaben des Vereins sind darüber hinaus die Kinder- und Jugendschutzarbeit sowie die Entwicklung und Durchführung von Veranstaltungen und Projekten, um immer wieder die Notwendigkeit von Tierschutz in unserem Alltagsleben sichtbar zu machen. Auch diese Aufgaben müssen organisiert und finanziert werden.

DIE SCHALTZENTRALE

Und so sind knapp 40 Quadratmeter innerhalb der Tierheimanlage dem Verwaltungsteam für seine vielfältigen Aufgaben vorbehalten. In einer Art Großraumbüro, dass niemals als „modernes“ Konzept gedacht war, sondern aus der Not geboren wurde.

Man könnte jetzt eine rührende Geschichte erzählen, dass unter solchen Arbeitsbedingungen eine gelungene Zusammenarbeit entsteht – bei der jeder über alles informiert ist, durch direkten Austausch schnelle Entscheidungen gefällt werden und nebenher, wie es sich für ein Tierheim gehört, auf den Schreibtischen zur „Maikätzchenzeit“ auch noch Kitten gepöppelt werden. Doch die Realität war und ist eine leicht andere: Ja, es ergaben sich einerseits schon ein paar kommunikative Vorteile. Doch andererseits wurden mit der wachsenden Zahl an Aufgaben einfach nur weitere Schreibtische in das Großraumbüro geschoben, bis sich die Schaltzentrale von Verein und Tierheim zu einem wahrhaft aufreibenden Arbeitsort entwickelte – mit sehr langen Stellenprofilen.

Müssen sie auch sein, denn auf diesen besagten 40 Quadratmetern befinden sich (in lockerer Reihenfolge): das Archiv, die Buchhaltung, der Einkauf, die Abteilung für Öffentlichkeits- und Pressearbeit, die Abteilung für Spenden- und Sponsorenakquise, die Marketing-Abteilung, die Online-Redaktion, die Personalabteilung, das Veranstaltungsmanagement, die Statistik-Abteilung, die Mitgliederbetreuung, die Telefonzentrale, die Projektentwicklung, die Poststelle, das Vorstandsbüro sowie die Kreativ-Einheit für Lehrplan- und Veranstaltungsentwicklung für die Kinder- und Jugendarbeit. Und nicht zuletzt, die „Beratungsstelle“ für Verlustmelder und Tierfinder, für Besucher und Tier-Interessenten, für zukünftige Ehrenamtliche, informationsuchende Praktikantenanwärter, für Menschen, die ihre Tierarztrechnung nicht bezahlen können, für städtische Dienststellen, Polizei und Feuerwehr, für Spender und Sponsoren – und natürlich auch für die Mitarbeitenden, wenn's an der einen oder anderen Stelle schwierigen Entscheidungsbedarf gibt.



Arbeiten auf engstem Raum.
Da ist Konzentration erforderlich!

Wer dort arbeitet, muss Nerven wie Drahtseile haben! Andrea, Jeanette, Markus, Martina, Michèle, Nathalie, Sabine und Sandra – sie alle sind die Verwaltungshelden!

24 Std. Service



Christoph Pickhardt
Gebäude- und Versorgungstechnik GmbH



Heegstraße 26-28
45356 Essen
02 01 / 34 10 96

info@haug-hucke.de
www.haug-hucke.de

ES-0257-0116

IFT WEHDEN
Ingenieurbüro für Fahrzeugtechnik






- Hauptuntersuchungen
- Änderungsabnahmen
- Einzelabnahmen

- Unfallschadengutachten
- Fahrzeugbewertungen
- Gerichtsgutachten

0201 / 84 30 70

Ihre KFZ-Prüfstelle und Sachverständigenbüro an der
Wattenscheider Str. 29-33 in Essen-Kray.

ES-0445-0123

SOCIAL MEDIA – VON PETFLUENCERN UND WILDEN HAUSTIEREN

Text: Gabi van Rey (DTSV)

Mittlerweile sieht man auf Social Media tagtäglich Tiere, die ihre eigenen Accounts haben. Und zwar nicht ausschließlich Haustiere, sondern ebenso sogenannte Nutz- und Wildtiere. Welche Absichten hinter solchen Accounts stecken, ist aber nicht immer klar. Deshalb sollte man sich stets Gedanken darüber machen, ob und inwiefern Tierleid hinter solchen Veröffentlichungen steckt.

Denn immer häufiger werden die Abgrenzungen zwischen Haus-, Nutz- und Wildtieren überschritten: Wenn z. B. ein wildes Tier in menschliche Obhut gerät, das dort nicht hingehört. Hierzulande sind das meist Igel und Minischweine, die in Haustierhaltung leben und auch Alpakas werden als Kuscheltiere missverstanden.

Die unkritische Darstellung dessen in den sozialen Netzwerken, befördert einen Trend, der nicht unbedingt das Wohl der Tiere im Blick hat. Oft wissen die Menschen überhaupt nichts über die Tierart oder über deren angemessene Haltung, ernähren sie z. B. fehlerhaft oder es kommt zu haltungsbedingten Krankheiten.

PRIVATHALTUNG VON WILDTIEREN

Igel, Minischweine und Alpakas haben artenspezifische Bedürfnisse, die in der Privathaltung schwer bis gar nicht erfüllt werden können. Man verlangt den Wildtieren ab, dass

sie sich in das menschliche Leben einfügen und bei diesem erzwungenen nahen Kontakt zwischen Tier und Mensch sind Probleme und Konflikte vorprogrammiert.

Öffentlich findet das Thema bisher jedoch kaum Beachtung. Artenabhängig gibt es oft nur begrenzt Gesetze, die die Haltung bestimmter Tiere reglementieren. So werden Alpakas und Lamas sowohl als Herdenschutztiere oder zur Fasererzeugung gehalten, aber immer häufiger auch als Hobby. Social Media hat seinen Anteil und steigert den Trend um die vermeintlich „neuen“ Kuscheltiere.

DAS TIERLEID HINTER DEN KLICKS

„Petfluencing“ ist inzwischen ein Geschäftsmodell geworden. Hunde, Katzen oder Wildtiere generieren Klicks und oftmals dadurch Geld. Dass die Fotos und Videos der Tiere jedoch gar nicht so harmlos sind, wie sie auf den ersten Blick erscheinen, wissen oder interessiert nur wenige. Allein





erklärt, dass es dabei auf Social Media nicht immer leicht ist, zwischen „lustigen“ Inhalten und Tierleid oder gar Quälerei zu unterscheiden. Zum Beispiel beim Trend Katzen mit Gurken zu erschrecken: „Viele Menschen amüsieren sich über die Videos, teilen und liken sie. Dabei ist ihnen oft nicht klar, dass es für die Katze selbst alles andere als spaßig ist.“ Ähnlich ist es bei vermeintlich süßen Videos von Weißbauchigeln. „Es handelt sich um nachtaktive, exotische Wildtiere, die nicht in private Hände gehören und für die es mit Stress verbunden ist, wenn sie massiert, auf den Rücken gelegt oder gebadet werden“, weiß Schmitz.

WO FÄNGT TIERLEID AN?



Alpkas und Lamas sind wilde Tiere, keine Fotomodelle – wenn das Wohl der Tiere für Likes in den Hintergrund rückt

Doch wo hören „normale“ Beiträge auf und wo fängt Tierleid an? Dazu Lea Schmitz: „Es ist total verständlich, dass Tierhalter Fotos oder Videos ihrer Lieblinge ins Netz stellen. Es wird jedoch dann eine rote Linie überschritten, wenn das Wohl des Tieres in den Hintergrund rückt. Die Gefahr dafür ist gerade bei Petfluencer-Accounts gegeben, weil Profit, Follower- und Like-Zahlen eine große Rolle spielen. Jegliche Handlungen, in denen Tieren zu Verhaltensweisen gezwungen werden, die nicht ihrer Art und nicht ihren Bedürfnissen entsprechen, sind aus Tierschutzsicht abzulehnen. Generell sind Vermenschlichungen kritisch zu betrachten, denn oft verliert sich genau hier der Blick dafür, was das Tier eigentlich für sein Wohlergehen braucht und wo es zu leiden beginnt. Tieren Kleidung anzuziehen oder sie gar in Angst- oder Gefahrensituationen zu bringen oder in ihrem Wach- bzw. Ruherhythmus zu stören ist absolut inakzeptabel.“

in Kleidung gesteckt zu werden, ist für Tiere oft mit Stress verbunden. Oder in eine unnatürliche Haltung – auf dem Rücken liegend – gebracht oder gar neben einen Fressfeind positioniert zu werden, für das niedliche Foto vom Igel neben der Katze.

Auch der Deutsche Tierschutzbund betrachtet Petfluencer mit Sorge. Lea Schmitz, Pressesprecherin des Verbands,

Der Deutsche Tierschutzbund rät daher, kritische Inhalte bei der Plattform zu melden und keine Likes für Tierleid zu verteilen, damit die Beiträge nicht noch mehr Reichweite bekommen. „Wenn Tiere auf Social Media-Profilen zu sehen sind, sollte man besser zweimal hinschauen, was die gezeigte Situation gerade für das Tier bedeutet“, so Schmitz.

Wintec
AUTOGLAS

Mit professioneller
STEINSCHLAGREPARATUR
schnell und sicher wieder auf die Straße.

Wintec Autoglas Janke
Eisenbahnstraße 11 • 45134 Essen • Tel.: 0201/254371
essen-rellinghausen@wintec.de • autosattlerei-janke.de

ES-0366-0119

Freiwilliges Soziales Jahr
Gute Ausbildung garantiert

- 12-monatiger **Freiwilligendienst**
- **Attraktives** Taschengeld
- Ausbildung als **Rettungshelfer NRW**
- **Vielseitige** Einsatzbereiche
- Spannende **Schulungen** + pädagogische Begleitung

Info: ☎ 0201/89646 - 107
bewerbung.essen@johanniter.de

JOHANNITER
Regionalverband Essen
Essen - Mülheim - Bottrop

ES-0489-0225

TIERISCHE KUNST – REIF FÜRS MUSEUM

Text: Andrea Busch



Was tun, wenn der Wintermarkt 2025 im Albert-Schweitzer-Tierheim ansteht und die Adventskranz-Bastlerinnen feststellen, dass Tanne und Tannenzweige viel zu teuer sind, um noch halbwegs erschwingliche Adventsgestecke und originelle Adventkränze fertigen zu können. Klar, dann wird eine andere Attraktion für den Wintermarkt gesucht! Dringend!

Doch die kreativen Köpfe hatten ganz schnell eine Idee. „Pet-Art“ haben sie es genannt. Klingt etwas fremd, aber schon irgendwie nach Museum – und vor allem viel cooler als „Kunst von Haustieren“. Aber letztlich sollte es genau das sein: Kunst von Tieren, die ehemals Haustiere waren und es so gerne wieder werden wollen.

TIERE MACHEN KUNST

Aus Leinwand, Farbe, einer schützenden Schicht Plastikfolie und jeder Menge Schleckpaste, Leberwurst und anderen feinen Sachen wurden die Rahmenbedingungen für den kreativen Akt der tierischen Künstler vorbereitet. Einige Versuche waren notwendig, um die richtige Technik herauszufinden. Aber bei so viel Leckereien arbeiteten die Künstler natürlich sehr gerne an den Prototypen. Und dann hat es gefunkt!

Die Hunde hatten einen Heidenspaß. Die Katzen haben ihre Pfoten kreativ eingesetzt. Ziegenbock Anton hat genauso mitgewirkt wie Bartagame Nadine, wobei Nadine nicht die schnellste im Team war. Sogar die Kaninchen haben als ganz eigene Idee noch eine Portion Einstreu und Heu draufgelegt.

Mensch und Tier hatten richtig viel Spaß und „Pet-Art“ war geboren. Jedes Bild ist ein Unikat und es wurde mit Freude gemacht, auch wenn es vor so manchem Zahn gerettet werden musste.

HIGHLIGHT BEIM WINTERMARKT

Die Pet-Art-Sammlung umfasste schließlich 30 Bilder, die beim Wintermarkt versteigert wurden. Die anwesenden Bieter verfügten über eine ausgeprägte Expertise und erkannten sehr schnell das Potenzial der tierischen Künstler. Einige Exponate sorgten für einen wahren Hype – wer kann sich schon ein Ziegenbock-Unikat über den Kamin hängen? Gewiss nicht viele Tierfreunde.

Die ungewöhnliche Versteigerung hat für ordentlich Futtergeld gesorgt und alle Gemälde haben einen schönen Platz gefunden. Auf dass den Tierheim-Tieren die Farbe niemals ausgeht!



TIERSCHUTZ-TERMINE FÜR KLEIN UND GROSS

Text: Sandra Jansen

DER „WIESO-WESHALB-WARUM-TAG“ RUND UM TIERE

Wissens-Aktionstag rund um Fragen aus der Tierwelt für Kinder im Alter von 7 bis 10 Jahren

Warum sind Flamingos eigentlich pink? Wie können Fledermäuse im Dunkeln „sehen“? Und wieso stellen sich Erdmännchen auf die Hinterbeine? Beim „Wieso-Weshalb-Warum-Tag“ rund um Tiere gehen die Kinder spannenden Fragen aus der Tierwelt auf den Grund. Mit Spielen, Experimenten und kleinen Rätseln entdecken sie erstaunliche Phänomene und lernen dabei, wie faszinierend und einzigartig Tiere sind. Ein bunter Aktionstag voller Staunen, Spaß und Entdeckungen – ideal für kleine Tierfreunde, die neugierig auf die Wunder der Natur sind.

Datum: Freitag, 10. April 2026, Uhrzeit: 10.00 – 12.00 Uhr
Veranstaltungsort: Tierheim Essen, Kosten pro Person: 5,00 Euro



TIERSCHUTZ-TALK

Eine Gesprächs- und Informationsrunde für Erwachsene

Der Tierschutz-Talk lädt immer wieder alle Tierliebhaber und Interessierten zu einem informativen Gesprächsabend ein. Gesprächsthema dieses Tierschutz-Talks sind „Tierversuche“. Tierschutzlehrerin Sandra Jansen wird durch den Abend führen und einen Überblick über Zahlen und Fakten rund um Tierversuche geben. Thematisiert wird, welche Tierarten in welchen Bereichen für Tierversuche eingesetzt werden, welche gesetzlichen Grundlagen bestehen und welche ethischen Fragen sich daraus ergeben. Im Anschluss bietet der Tierschutz-Talk Raum für Fragen, Austausch und Diskussion. Zielgruppe: Der Tierschutz-Talk richtet sich an tierschutzinteressierte Erwachsene, die mehr über den Tierschutz und das Tierheim erfahren möchten.

Datum: 10. Juni 2026, Uhrzeit: 18.00 - 20.00 Uhr
Veranstaltungsort: Tierheim Essen, Kosten pro Person: kostenlos



TIERHEIM-SCHNUPPERABEND FÜR ERWACHSENE

Aktionstag rund um das Tierheim

Bei dieser Aktion dreht sich alles rund um das Tierheim. Die Teilnehmer:innen schauen dabei hinter die Kulissen des Tierheims und entdecken während einer Führung die verschiedenen Stationen der Einrichtung. Fragen rund um das Tierheim, Art der Schützlinge und Aufgabenbereiche werden erläutert. Zum Abschluss werden Futterbeschäftigungen und Spielzeug für die Kleintierabteilung gebastelt und verteilt. Ein Schnupperabend ganz nah dran!

Freitag, 12. Juni 2026 und Freitag, 4. September 2026
Uhrzeit: jeweils 17.30 - 20.00 Uhr
Veranstaltungsort: Tierheim Essen, Kosten pro Person: 8,00 EUR Spende



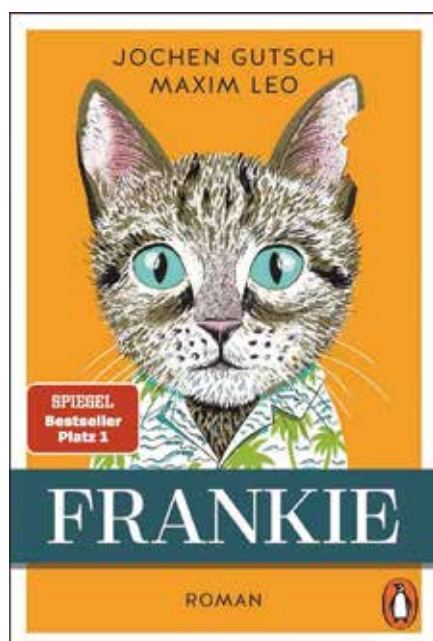
Infos/Anmeldung jeweils über: Tierschutzlehrerin Sandra Jansen
sj@tierheim-essen.de

BUCHTIPPS

DIE GRÜNEN PIRATEN – ANSCHLAG AUF DIE BAUMRIESEN

Die grünen Piraten haben einen neuen Fall: den Anschlag auf die Baumriesen. Ein spannender Kinderroman, der Umwelt- und Naturschutz altersgerecht vermittelt. Im Mittelpunkt steht eine Gruppe engagierter Kinder, die sich gegen die Fällung gesunder Alleebäume einsetzt und dabei Mut, Zusammenhalt und Verantwortungsbewusstsein zeigt. Die Geschichte verbindet Abenteuer mit wichtigen Themen wie Baumschutz, Lebensräume für Tiere und zivilgesellschaftliches Engagement. Dabei wird deutlich, welche Folgen menschliche Eingriffe für Natur und Tierwelt haben können. Das Buch eignet sich besonders für junge Leserinnen und Leser ab etwa 9 Jahren und bietet einen gelungenen Einstieg in Umwelt- und Tierschutzthemen, ohne belehrend zu wirken.

Andrea Poßberg & Corinna Böckmann: Die grünen Piraten – Anschlag auf die Baumriesen, Südpol Verlag 2026, 14,00 Euro, ISBN 978-3-96594-379-7



FRANKIE

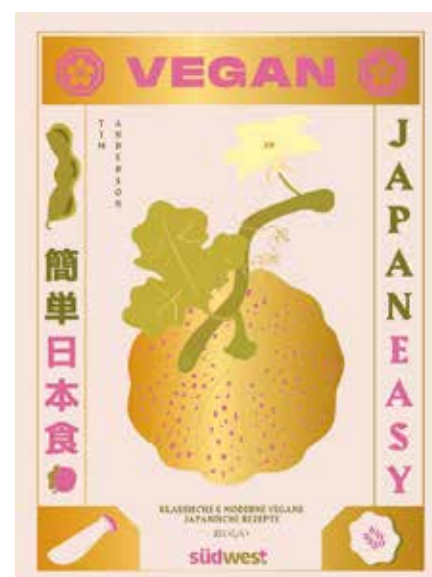
Im Titel „Frankie“ steht die Begegnung zwischen einem lebensmüden Mann und einem eigensinnigen Kater im Mittelpunkt. Was zunächst zufällig wirkt, entwickelt sich zu einer stillen Freundschaft, die dem Protagonisten schrittweise neue Verantwortung und Halt gibt. Der Roman zeigt eindrucksvoll, wie Tiere für Menschen zu wichtigen Bezugspunkten werden können – nicht als romantisierte Heilsbringer, sondern als verlässliche, fordernde Begleiter. Der Kater Frankie bleibt konsequent Tier mit eigenen Bedürfnissen und Eigenwilligkeit, wodurch die Beziehung glaubwürdig und respektvoll dargestellt wird. Frankie verbindet ernste Themen wie Einsamkeit und Lebenskrisen mit feinem Humor und einer klaren Sprache.

Jochen Gutsch, Maxim Leo: Frankie. Penguin Verlag, München 2023, 13,00 Euro, ISBN 978-3-328-11220-4

JAPAN EASY VEGAN

In „Japan easy vegan“ wird die japanische Küche so entspannt und zugleich inspirierend nähergebracht, wie selten in spezieller Länderküche. Tim Anderson nimmt einen an die Hand, ohne belehrend zu sein, und zeigt mit spürbarer Freude, wie unglaublich aromatisch und alltagstauglich vegane Japanküche sein kann. Beim Lesen – und erst recht beim Kochen – merkt man, dass hier jemand aus echter Neugier und Lust am Experimentieren schreibt, nicht aus Dogma. Kleine Hintergrundgeschichten und kluge Grundlagen machen Lust, sofort selbst loszulegen. Ein Kochbuch nicht als reines Rezeptwerk, sondern eine Einladung, mit offenem Herzen und großem Appetit japanisch-vegan zu kochen.

Tim Anderson: Japan easy vegan, Klassische und moderne vegane Japanische Rezepte, Südwest Verlag 2021, 32,00 Euro, ISBN: 978-3-517-09971-2





MAULKORB BEI HUNDEN – GAR NICHT SO SCHLIMM?

Text: Eike Lauterbach, Djanah Mostowfi

Halsband oder Geschirr? No-Name-Hundefutter oder doch besser rohes Fleisch? Wurmkur – ja oder nein? In der Hundehaltung gibt es immer wieder Themen, die extrem kontrovers diskutiert werden. So auch beim Thema „Maulkorb“... Nicht zuletzt deshalb, weil ein Hund, der einen Maulkorb trägt, für viele Menschen erst einmal abschreckend wirkt, obwohl es tatsächlich ganz unterschiedliche Gründe gibt, warum ein Maulkorb eingesetzt wird.

GESETZLICHE VORGABEN UND SICHERHEITSAUFLAGEN

Zu den gesetzlichen Vorgaben, die die Maulkorbpflicht regeln, gehört in Nordrhein-Westfalen das Landeshundegesetz. Dort ist in den Paragraphen 3 und 10 geregelt, dass bestimmte Hunderassen einen Maulkorb tragen müssen, ganz unabhängig von ihrer Vorgeschichte und ihrem Verhalten.

Darüber hinaus können Hunde, die durch ihr Verhalten auffällig geworden sind, als gefährlich eingestuft werden und ihnen die Verpflichtung zum Tragen eines Maulkorbs auferlegt werden.

Aber auch in verschiedenen Alltagssituationen kann das Tragen eines Maulkorbes für (alle) Hunde verpflichtend sein – beispielsweise in öffentlichen Verkehrsmitteln.

SELBSTSCHUTZ FÜR HUND UND MENSCH – BEISPIELE

Seit September 2025 beherbergt das Essener Tierheim die Hündin Blair. Sie wurde abgegeben, weil sie in ihrem alten Zuhause eine rohe Kartoffel verschluckte, die im Hals stecken blieb. Eine tierärztliche Versorgung wurde nötig, wie schon mehrfach vorher in ähnlichen Fällen. Blair versucht „schon

immer“ alles zu fressen, was nicht niert- und nagelfest ist. Weil sie im schlimmsten Fall an ihrer Beute ersticken oder etwas Giftiges aufnehmen könnte, trägt sie auf ihren Spaziergängen einen Maulkorb mit Fressschutz, um sie vor solchen Gefahren zu schützen.

Ein anderes Beispiel ist Tierheimbewohner Arasto. Auch er möchte gerne alles Essbare aufnehmen. Wenn jedoch jemand versuchen würde, ihm seine „Diebesbeute“ streitig zu machen, würde er diese heftigst verteidigen. Also wird mit dem Maulkorb nicht nur er vor möglichen Risiken geschützt, sondern zugleich auch der Mensch, der mit ihm in einer solchen Situation steckt.

Nicht selten zeigen Hunde an der Leine Aggressionen z. B. gegenüber anderen Hunden, entgegenkommenden Menschen oder Fahrradfahrern. Manche Hunde gehen dabei laut bellend oder knurrend nach vorne, andere richten ihren Frust gegen den Menschen, der gerade am anderen Ende der Leine hängt. Hier sorgt der Maulkorb für Sicherheit und zwar nicht nur in Bezug auf die körperliche Unversehrtheit aller Beteiligten.

Ein Maulkorb kann auch eine beruhigende Wirkung auf den Hundeführer haben. Zu wissen, dass der Hund keinen Schaden anrichten kann, sorgt mitunter für das nötige Selbstbewusstsein, um das Tier auch in brenzlichen Situationen souverän führen zu können.

MAULKORB BEI TIERHEIMHUNDEN

Vielfach wird kritisiert, dass Tierheimhunde so häufig einen Maulkorb tragen. Gerade bei erwachsenen Tierheimhunden ist jedoch oftmals gar nichts über deren Vorgeschichte bekannt und somit nicht vorhersehbar, wie sich das Tier beim Tierarzt verhält oder wie seine Reaktion auf andere Hunde im Freilauf ist. In solchen Situationen wird der Maulkorb zum Hilfsmittel, um gesichert austesten zu können, wie der Hund reagiert.

WAS SPRICHT ALSO GEGEN EINEN MAULKORB?

Grundsätzlich gar nichts. Der oftmals problematische Teil an der Sache ist allenfalls die richtige Auswahl des Maulkorbs. Ist der Maulkorb zu klein,

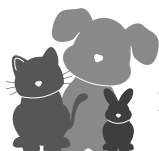
kann er beim Hund zu Verletzungen führen, oder der Hund ist nicht in der Lage, seinem natürlichen Verhalten – Hecheln, Gähnen oder Trinken – nachzugehen, was vor allem im Sommer gefährlich werden kann.

Je nachdem, welchen Zweck der Maulkorb erfüllen soll, ist auch auf das Material zu achten. Plastikmaulkörbe würden beispielsweise einer richtigen Beißattacke kaum standhalten.

„Last but not least“ muss der Hund das Tragen eines Maulkorbes durch vernünftiges Training erlernen – in den seltensten Fällen wird man den Maulkorb einfach aufsetzen und erwarten können, dass der Hund dies sofort toleriert. Dies benötigt Zeit, Know-how und manchmal auch Nervenstärke.

Wenn dies jedoch geschafft ist, wird der Maulkorb zu einem praktischen Alltagshelfer, der in verschiedensten Situationen zum Einsatz kommt und vor allem einen Effekt hat: Schutz! Für den Hund, andere Tiere und den Menschen.

TIERÄRZTE DER REGION



Tierarztpraxis Dr. Jessica Dröschel
Ihre Tierärztin im Herzen von Karnap

Mannesstr. 13 Tel: 0201 330 27 561
45329 Essen Fax: 0201 330 27 559

info@tierarztpraxis-droeschel.de
www.tierarztpraxis-droeschel.de

ES-0370-0219

Tierarztpraxis
Dr. Bettina Bachem-Drießen

Donnerberg 22 · 45357 Essen
Tel: 0201 - 69 31 80 · Mobil: 0172 - 2 60 22 51
E-Mail: dres.driessen@t-online.de



ES-0184-0313



TIERARZTPRAXIS
IN DER RUHRAU
Tierarzt Frank Höfel

Frank Höfel Tierarzt	Terminsprechstunde:
	Mo. 10.00 - 19.00
	Di. 10.00 - 17.00
	Mi. 10.00 - 12.00
	Do. 10.00 - 19.00
	Fr. 10.00 - 14.00

Kleine Ruhrau 2b
45279 Essen
Tel: 0201/50 33 89

ES-0451-0123

TIERARZTPRAXIS



SCHOTT
Steeler Strasse 352 45138 Essen-Huttrop

Telefon: 0201-26 13 56

Sprechzeiten	
Mo - Fr:	08:00 - 11:30 Uhr
Mo, Di, Do:	14:00 - 19:00 Uhr
Fr:	14:00 - 17:00 Uhr
Sa:	09:00 - 10:30 Uhr
nur nach Terminvergabe	

ES-0501-0126



JAHRESRÜCKBLICK 2025 – FAKTEN, SCHICKSALE, DANKESCHÖN

Text: Dr. Elke Esser-Weckmann

Ist das eine gute Nachricht oder allenfalls eine gewisse Entlastung auf hohem Niveau? Zumindest erreicht der Trend, der während der Corona-Pandemie begann und nach der Rückkehr ins Alltagsleben die Tierheime in ganz Deutschland vor bis dahin ungekannte Probleme gestellt hatte, keine neuen Rekordhöhen.



Blizzard, der fast fünfjährige weiße Boxer-Mix, wartet seit Oktober 2023 im Tierheim auf Menschen, die erkennen, dass in seinem energiegeladenen Körper eine sensible Seele wohnt, die Sicherheit sucht und verstanden werden möchte.



Diese beiden British Kurzhaar-Katzen gehören zu einer größeren Gruppe von BKH-Katzen, die kurz vor Heiligabend 2025 sichergestellt wurden und ins Tierheim kamen.

Die Anzahl, der in Essen pro Jahr als Fundtiere, Notobhuten und Sicherstellungen oder als „Übereignung“ im Tierheim versorgten Tiere hat sich scheinbar stabilisiert.

KEINE ECHE ERLEICHTERUNG IM HUNDEHAUS

Waren es 2024 beispielsweise 338 Hunde, die innerhalb von 12 Monaten im Albert-Schweitzer-Tierheim versorgt und gepflegt werden mussten, scheint sich 2025 mit 345 Pfleglingen – also bei nur geringfügig höheren Zahlen – eine gewisse Stabilisierung vollzogen zu haben.

Gleichwohl ist dieser Befund trügerisch, denn die Pflegetage, d. h. die Aufenthaltstage aller Hunde im Hundehaus stiegen deutlich an: von 14.590 Tagen 2024 auf 17.567 Tage im Jahr 2025. Das bedeutet, dass 2025 viel mehr Hunde gleichzeitig versorgt werden mussten und auch die durchschnittliche Aufenthaltszeit der Hunde im Tierheim höher war. Dies muss u. a. als das Ergebnis des immer schlechteren Gesundheits- und Pflegezustandes interpretiert werden, mit dem Hunde ins Essener Tierheim gelangen.

WARTEN AUF DAS NEUE KATZENHAUS

2025 wurden im Essener Tierheim 887 Katzen versorgt. Damit hält der massenhafte Zustrom von Katzen in der Folge der abebbenden Corona-Pandemie weiter an. Zum Vergleich: 2019 – also vor Corona – versorgte das Essener Tierheim 760 Katzen. Dabei sind es mittlerweile vor allem die Fundkatzen, die deutlich längere Pflegezeiten im Tierheim haben als in Vorjahren; ein Trend, der sich bereits 2024 (21.908 Pflegetage) ankündigte und 2025 auf 23.848 Pflegetage steigerte.

Deshalb hätte man sich für all die Katzen, Kater und Kitten, die in der Mehrzahl der Fälle verletzt oder krank ins Tierheim kamen, gewünscht, dass das neue zentrale Katzenhaus schon fertiggestellt wäre. Und auch die Tierpflegerinnen der Katzenabteilungen sehnen insbesondere für die in der Aufnahme-Quarantäne befindlichen Katzen und für die Mutterkatzen mit ihren Kitten, die derzeit noch in zwar geräumigen Containern, aber mit wenig Ausblick untergebracht sind, endlich den „Platz an der Sonne“ im neuen Katzenhaus herbei.

TIERSCHUTZ OHNE OPTIMISMUS GEHT NICHT

Der Vorstand des Essener Tierschutzvereins ist optimistisch und angesichts des Baufortschritts im Katzenhaus guten Mutes, dass im Juni 2026 der Umzug aller Katzen ins neue Gebäude stattfinden kann. Und noch vor der Sommerpause soll das große Einweihungsfest gefeiert werden.

Aber auch so manche Tiergeschichten, die mit Herzeleid begannen und 2025 zu einem guten Ende gekommen sind, waren für den Vorstand und das gesamte Tierheim-Team extrem glückliche Momente.

So im Juli 2025, als Robert, der Staff-Rüde, der fast 7 Jahre lang im Essener Tierheim auf seinen Menschen wartete, sein Köfferchen packte und in ein neues Leben startete. Oder als Kara, die Kangal-Hündin, die seit April 2023 im Tierheim lebte, im Januar 2025 vermittelt werden konnte.

Zum Jahresende 2025 waren es dann noch sechs Hunde, die länger als ein Jahr im Tierheim verbrachten. Zwei von Ihnen – Aslan (seit 2018) und Lemmy (seit 2023) – sind

allerdings im Februar bzw. März 2026 ebenfalls in ein neues Zuhause umgezogen.

Und auch bei den vielen sichergestellten Katzen des Jahres 2024 haben die Tierpflegenden tolle Arbeit geleistet. Bis auf Skippy und Breezy, die im April 2024 aus einer Beschlagnehmung von 71 Katzen ins Tierheim kamen, und gemeinsam vermittelt werden sollen, haben alle anderen 2024er-Sorgenkatzen im vergangenen Jahr ein neues Zuhause gefunden.

DANKESCHÖN

Dass dies alles möglich ist, ist den vielen, vielen Tierfreundinnen und Tierfreunden in Essen zu verdanken. Sie haben das Tierheim und den Tierschutzverein als Ehrenamtliche, Tierheimkumpel, als Spender und Sponsoren, als Tierpaten und „Türöffner“ unterstützt. 118 Menschen sind 2025 Mitglied im Tierschutzverein Groß-Essen e.V., dem alleinigen Betreiber des Albert-Schweitzer-Tierheims, geworden. Der Verein hat damit die „Schallmauer“ von 2.000 Mitgliedern durchbrochen. Allen ein herzliches Dankeschön!



Noch immer wartet Boxer-Mix Arasto, der hin- und hergerissen zwischen boxertypischer Dickköpfigkeit und grenzenlosem Schmusebedürfnis ist, seit nunmehr über 1063 Tagen auf „seine“ Menschen. Er ist seit April 2023 im Tierheim.

KURZ UND KNACKICH!

Text: Peter Weckmann

DEUTSCHLAND



Niedersachsen ist das erste Bundesland, das vollständig aus der Anbindehaltung von Rindern aussteigt. Laut Erlass des zuständigen Ministeriums soll spätestens in neun Jahren jegliche Form der Anbindehaltung verboten sein – auch sogenannte kombinierte oder saisonale Haltungssysteme. Zwar hätten sich Tierschützer im Sinne der jetzt betroffenen Tiere eine kürzere Übergangsfrist gewünscht, trotzdem setzt Niedersachsen ein wichtiges Signal für die übrigen Bundesländer – insbesondere Bayern und Baden-Württemberg – sowie für die Bundesregierung.

ÖSTERREICH



Bei vielen Singvogelarten ist der Gesang der Weibchen unauffälliger als der der

Männchen. Wie ein Forschungsteam um die Verhaltensbiologin Sonia Kleindorfer von der Universität Wien zeigte, erfüllt jedoch auch der Gesang der Weibchen eine wichtige Funktion. An 13 verschiedenen Standorten in ganz Australien nahm das Forschungsteam die Stimmen von brütenden Müttern und deren Küken auf und verglich sie miteinander. Das Ergebnis: Offenbar lauschen bereits die Embryonen im Ei ihrer Mutter – und lernen von ihr den jeweils individuellen Gesang.

CHINA



Nur noch 70 Amur-Tiger leben derzeit im Grenzgebiet zwischen Russland und dem Nordosten Chinas. Die jahrzehntelange Ausbeutung der dortigen Wälder wegen ihres wertvollen Holzes nahm zahlreichen Huftieren den Lebensraum und damit den Tigern die wichtigste Nahrungsquelle. Im Herbst 2025 konnte in dieser Region jedoch erstmals ein Amur-Tigerweibchen mit fünf Jungtieren in freier Wildbahn dokumentiert werden. Dies berichtet der WWF, der gemeinsam mit lokalen Partnern die Schutzgebietsverwaltungen beim Schutz der Tiger unterstützt.

AUSTRALIEN



Wie Forschende der Griffith University in Australien entdeckt und im „Journal of Marine Science and Engineering“ veröffentlicht haben, zeigen Buckelwale und andere Walarten spielerisches Verhalten. Sie wälzen sich im Seetang, tragen den Tang als Hut auf dem Kopf oder schubsen ihn herum. Dieses Verhalten, das in Australien als „Kelping“ bezeichnet wird, dient vermutlich der Körperpflege – oder eben schlicht dem Vergnügen.

KFZ Peter Schulz GmbH

Reparaturen aller Art an
Ihrem Fahrzeug

Peter Schulz GmbH
Am Schacht Hubert 19
45139 Essen
Telefon 02 01-21 03 89
info@kfz-schulz-gmbh.de



www.kfz-schulz-gmbh.de

ES-0481-0125

Winsler ELEKTRO

Schaltanlagen • Meß- und Regeltechnik
Elektroinstallation • KNX-Systeme
Datennetzwerktechnik
Videoüberwachungsanlagen

Krayer Str. 245 • 45307 Essen
Tel.: 0201 / 211490 • Fax.: 0201 / 297131
E-Mail: HWinsler@aol.com
Internet: www.Winsler.com

ES-0328-0118

FRISCHES FRÜHLINGS-RISOTTO

Text: Sandra Jansen



Winter trifft Sommer bei diesem wohltuenden Risotto, welches erste Frische und Sommergefühle weckt.

ZUTATEN (für 4 Portionen)

- 360 g Risottoreis
- 2 Stangen Lauch
- 1 große süße Zwiebel
- 2 Knoblauchzehen
- 2 Bio-Zitronen (Schale & Saft)
- 160 g frischer Blattspinat
- 1,5 l heiße Gemüsebrühe
- 4 EL Olivenöl
- 100 ml trockener Weißwein
- 4 EL Hefeflocken
- Salz & schwarzer Pfeffer
- 1 Prise Muskatnuss
- Optional zum Garnieren: frische Kräuter (z. B. Petersilie oder Schnittlauch)

ZUBEREITUNG

Den Lauch gründlich waschen und in feine Ringe schneiden. Zwiebel und Knoblauch schälen und fein würfeln. Zitronen heiß waschen, Schale fein abreiben und Saft auspressen. Olivenöl in einem Topf bei mittlerer Hitze erhitzen. Zwiebel und Knoblauch glasig dünsten. Lauch hinzufügen und 3-4 Minuten weich dünsten. Dann den Risottoreis zugeben und unter Rühren 1-2 Minuten anschwitzen, bis die



Körner leicht glasig sind. Optional mit Weißwein ablöschen und kurz einkochen lassen.

Nach und nach heiße Gemüsebrühe schöpffelweise zugeben. Immer wieder rühren und erst neue Brühe hinzufügen, wenn die vorherige fast aufgesogen ist. Insgesamt ca. 20 Minuten sanft köcheln lassen. Spinat unterhe-

ben und zusammenfallen lassen. Zitronenschale, 1-2 EL Zitronensaft, Hefeflocken, Salz, Pfeffer und Muskatnuss einrühren. Risotto vom Herd ziehen, 2 Minuten ruhen lassen und cremig auf Tellern anrichten. Mit frischen Kräutern und Zitronenspalten garnieren. Dazu passen ein frischer Salat und Baguette.

Guten Appetit!



Registrieren Sie Ihren Liebling schnell, einfach und kostenlos!
www.findefix.com

FINDEFIX
Das Hauptregister des Deutschen Tierschutzbundes

UR-0372-FIN-2017

Damit Gassi gehen wieder Freude macht:

- fertigen wir Maßschuhe, Schuhzurichtungen und individuelle Einlagen auch für Ihren Sport
- führen wir viele Marken-Bequemschuhe z.B. von Meindl, Ganter, Waldläufer, MBT, Finn Comfort u.a.



Austen
FÜR EIN GUTES GEFÜHL

Schuhhaus Austen e.K.
Kastanienallee 86, 45127 Essen
Tel.: 0201 - 23 24 65
www.austen-essen.de
Parkhaus direkt gegenüber

ES-0497-0126

JETZT KOMMT SIGGI

Ich schaue hinter die Kulissen.
Ich sage lautstark meine Meinung.
Ich bin Sigg!



Vier Tage vor dem Weihnachtsfest. Die Polizei wird zu einer Wohnung gerufen, in der – wegen eines merkwürdigen Geruchs – ein Toter vermutet wird.

Es ist Montag. Ich liege unter dem Schreibtisch, genau da, wo die Füße der Menschen sind. Hier ist es warm, und ich kann alles riechen. Papier riecht nach nichts. Kaffee riecht bitter. Aber die Tiere... die Tiere riechen nach Geschichten.

GESTERN ROCH ALLES NACH ANGST

Es war schon dunkel draußen, und die Lichter am Baum im Flur blinkten leise. Meine Menschen nennen das „kurz vor Heiligabend“. Ich weiß nicht, was Heiligabend ist. Ich weiß nur, dass es sonst nach Keksen riecht und die Stimmen weich sind. Aber gestern waren die Stimmen angespannt, schnell, wie wenn ein Gewitter kommt. Mein Frauchen, mit dem Telefon am Ohr, zog mir mein Geschirr an. Wir fuhren zum Tierheim. Warteten.

Dann ging die Tür auf. Der Geruch traf mich zuerst. Zu viele Katzen auf einmal. Zu viel Hunger. Zu viel alter Staub. Zu wenig Hoffnung. Sie trugen Boxen herein. Eine. Zwei. Viele. Ich hörte leises Fauchen, dünnes Miauen, das eher wie ein kaputtes Quietschen klang. Ich kroch unter dem Tisch hervor, ganz langsam, damit niemand erschrickt. In einer Box sah ich zwei Augen. Groß. Gelb. Müde. Die Katze sah mich an, als wollte sie fragen, ob ich wüsste, was hier passiert.

Die Menschen sagten: „Siebenunddreißig.“ Siebenunddreißig ist eine große Zahl. Größer als alle Pfoten, die ich habe. Sie sagten auch: „Wohnung.“ Und: „Verwahrlost.“ Und: „Sie wurden immer mehr, niemand hat die Vermehrung gestoppt.“ Ich weiß nicht genau, was „Vermehrung“ bedeutet. Aber ich weiß, wie Welpen riechen. Sie riechen nach Milch und Herzklopfen. Sie sollten nach Wärme riechen. Nicht nach Eiter.

Eine der Katzen wurde aus der Box genommen. Sie war so leicht, dass meine Menschen sie mit nur einer Hand halten konnten. Ich stand auf und schnupperte. Sie roch nach Müdigkeit. Nach zu vielen Nächten ohne Schlaf. Ich setzte mich neben sie. Nur da sein. Das kann ich gut.

ÜBER MENSCHEN

Sehr viel später, als es ruhiger wurde, lag ich wieder unter dem Schreibtisch und dachte über Menschen nach. Menschen können Türen öffnen. Menschen können Türen schließen. Das ist ihre besondere Fähigkeit. Manche öffnen Türen, wenn niemand sonst es kann. Manche schließen sie. Und schauen nicht mehr hin.

Ich verstehe nicht, wie jemand siebenunddreißig Herzschläge hören kann und trotzdem nichts tut. Wie man sie-



benunddreißig hungrige Blicke sehen kann und sich daran gewöhnt. Wie man den Geruch von Krankheit und Einsamkeit jeden Tag einatmet und irgendwann denkt, es sei normal.

Wenn ich Hunger habe, gehe ich zu meinem Frauchen. Wenn ich Angst habe, lehne ich mich bei ihr an. Wenn ich jemanden sehe, der schwächer ist als ich, werde ich leise. Das ist nicht schwer. Ich glaube nicht, dass diese Katzen sich ausgesucht haben, dort zu sein. Ich glaube nicht, dass sie verstanden haben, warum niemand sie ansah, warum es keine Hand gab, die sie streichelte. Tiere verstehen viele Dinge, aber

nicht Gleichgültigkeit. Gleichgültigkeit ist wie Papier. Sie hat keinen Geruch. Und man kann sie nicht kommen hören. Sie ist einfach da.

HOFFNUNG

Heute Morgen roch es ein bisschen anders. Noch immer Angst. Aber auch etwas Neues. Frische Decken. Medizin. Futter. Hoffnung riecht ganz zart. Aber ich kann sie riechen. Eine kleine graue Katze hat heute gefressen. Nur ein bisschen. Die Menschen haben gelächelt, dieses leise Lächeln, das sie machen, wenn etwas Wichtiges passiert. Ich bin zu ihrer Box gegangen und habe mich

danebengelegt. Sie hat mich angesehen. Diesmal waren ihre Augen nicht nur müde.

Ich bin nur ein Bürohund. Ich kann keine Türen aufbrechen. Ich kann keine Gesetze machen. Ich kann Menschen nicht zwingen, freundlich zu sein. Aber ich kann wachen. Und wenn siebenunddreißig Katzen lernen müssen, dass die Welt nicht nur aus geschlossenen Türen besteht, dann bleibe ich hier. Unter diesem Schreibtisch. Und passe auf ihre Hoffnung auf.

Euer Sigg



IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

Tierschutzverein Groß-Essen e.V.
mit „Albert-Schweitzer-Tierheim“
Grillostraße 24
45141 Essen
Tel.: 02 01 - 837 235 0
Fax: 02 01 - 837 235 66
th-info@tierheim-essen.org
www.tierheim-essen.de

REDAKTION:

Dr. Elke Esser-Weckmann, A. Busch,
S. Jansen, M. Klein, E. Lauterbach,
D. Mostowfi, G. van Rey, P. Weckmann,
A. Wroblowsky

Titelfoto: Tierheim Essen
Ausgabe Nr.: 67, Auflage: 8.000 Stück

Der Umwelt zuliebe!



VERANTWORTLICH FÜR WERBUNG UND DIE GESAMTE PRODUKTION:

Deutscher Tierschutzverlag –
eine Marke der x-up media AG
Vorstand: Sara Plinz
Friedenstraße 30
52351 Düren
Tel: 0 24 21 - 276 99-10
verlag@deutscher-tierschutzverlag.de
www.deutscher-tierschutzverlag.de

Der Tierschutzverein Groß-Essen e.V. ist behördlich als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt – Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar.

TIERISCH BEMERKT

Zusammengestellt von Dr. Elke Esser-Weckmann



EIN VERMÄCHTNIS FÜR DIE TIERE – NACHRUF AUF HELGA LUISE SCHÄR

Im Rahmen des Trauerfalls Helga Luise Schär kam es zu einem sehr anrührenden Kontakt mit dem Enkel der Verstorbenen. Für ihn sei es eine Selbstverständlichkeit, den letzten Wunsch seiner Großmutter zu erfüllen und das von ihr bestimmte Vermächtnis zugunsten des Tierschutzes zu überweisen.

Helga Luise Schär konnte selbst leider keine Tiere aus dem Tierschutz bei sich aufnehmen. Nicht etwa aus mangelnder Zuneigung, sondern weil ihre Lebensumstände es ihr nicht ermöglichten. Sie habe sich immer einen großen Hund gewünscht, doch ihre Wohnsituation ließ dies nicht zu. Auch der Traum von

einem eigenen Pferd habe sie ihr Leben lang begleitet, ohne dass er sich erfüllen konnte.

Ihre Tierliebe zeigte sich deshalb auf andere Weise: Mit großer Fürsorge richtete sie in ihrem Garten Futterstellen für Wildtiere ein und bepflanzte ihn bewusst so, dass Bienen und andere Insekten ausreichend Nahrung fanden. Ihr Garten war ein Ort des Lebens und der Zuflucht für viele Tiere.

Die Liebe zu Tieren weitergegeben

Diese tiefe Verbundenheit zur Tierwelt wirkt bis in die nächste Generation fort. Ihr Enkel erzählte, dass auch in seinem Umfeld Tiere mit besonderem Schutzbedarf ein Zuhause finden: Seine Partnerin kümmere sich liebevoll um Katzen, darunter auch behinderte Tiere.

So gehöre auch eine blinde Katze zu ihnen – und immer wieder seien sie erstaunt, wie gut sie sich trotz ihrer Einschränkung im Alltag zurechtfinde.

Mit ihrem Vermächtnis hat die Verstorbene ein starkes Zeichen gesetzt. Auch ohne eigene Haustiere hat sie Verantwortung übernommen und über ihr Leben hinaus Hilfe ermöglicht. Ihr Wunsch, Tieren beizustehen, wird weiterwirken – konkret, spürbar und voller Mitgefühl.

Der Tierschutzverein Groß-Essen e. V. dankt ihr von Herzen für diese außergewöhnliche Unterstützung und wird ihr Andenken in ehrender Erinnerung behalten.



FÜR DIE TIERE SPENDEN –
MIT DIESEM GIROCODE!

Sparkasse Essen
IBAN: DE11 3605 0105 0004 9131 33

BESUCH BEI HÜHNERN UND KORNNATTERN

Beim Wintermarkt im Albert-Schweitzer-Tierheim hatte **Luisa Hanke** ihren großen Auftritt. Mit sehr viel Charme, aber trotzdem resolut bot sie bei der **Versteigerung der von Tierheimtieren „gemalten“ Bilder** mit und trieb für manches Kunstwerk den Preis in ungeahnte Höhen. Ihre Begeisterung wurde von hilfreichen Tipps ihrer Oma unterstützt. Ganz zum Schluss erstand die kleine Tierfreundin, die den Tierheimtieren durch ihr Bieterinnen-Geschick so viele „Futter-Dollars“ eingebracht hatte, dann auch für sich selbst ein Bild.

Im Februar besuchte sie dann auf Einladung des Essener Tierschutzvereins erneut das Tierheim. Von ihrer Mutter, ihrer Oma sowie einem Schulfreund mit seiner Mutter begleitet, durfte **Luisa einen Blick hinter die Kulissen** des Tierheims werfen. Dabei gab es viel zu sehen und zu staunen. Die **Tierheim-Hühner** bekamen von ihr eine kleine Mehlwürmchen-Leckerei und die **Kaninchen** wurden mit Petersilie verwöhnt. Im Exotenbereich ging es auf Tuchfühlung mit einer ganz entspannten **Kornnatter** und zum Abschluss wurde ins **Hundehaus** hineingeschnuppert. Alle freuten sich über Luisas Besuch!



TIERFREUNDIN MIT SPENDABLEM ARBEITGEBER

Jana Schweitzer bekam von ihrem Arbeitgeber, der Grundbau Essen GmbH, zu Weihnachten die Möglichkeit, **1.000 Euro an eine wohltätige Organisation zu spenden**. Da ihr der Tierschutz ganz besonders am Herzen liegt, musste sie nicht lange überlegen und entschied sich für das Albert-Schweitzer-Tierheim als Spendenempfänger. Als kleines Dankeschön lud das Tierheim-Team Jana Schweitzer ein, einmal in **alle Tierbereiche hineinzuschnuppern**. Nicht nur die Tierfreundin, sondern auch die Tierheimtiere genossen den willkommenen Besuch.



ENGAGIERTE GRUNDSCHÜLER:INNEN

Zur freudigen Spendenübergabe mit Tierschutzunterricht waren die Tierschutzlehrerinnen Sandra Jansen und Michèle Klein an der **Altendorfer Grundschule** an der Heinrich-Strunk-Straße zu Gast. Neben einer **Geldspende von über 200 Euro**, die durch Pfandflaschen erzielt wurde, übergaben die Schülervertreter auch kistenweise Sachspenden für alle Tierheimschützlinge. Ein toller Vormittag, bei dem die Kinder eine Menge über das Tierheim und seine Bewohner erfahren haben.



WAS MACHEN EIGENTLICH ... TABASCO, CAP UND MELEK?

Zusammengestellt von Andrea Busch

Franca Großheimann übermittelt
schnurrende Grüße von Cracky
und Wabbel. Im Tierheim hießen
die Beiden Tabasco und Cap.



KATZENGRÜSSE AUS DEM NEUEN ZUHAUSE

Hallo, wir sind's, Tabasco und Cap, aber unsere Muttis rufen uns meistens Cracky und Wabbel (fragt lieber nicht). Wir wohnen jetzt schon mehrere Monate im neuen Zuhause, und was sollen wir sagen: Wir haben uns prächtig eingelebt!

Cracky (Tabasco) erzählt:

Also, ich bin Cracky. Der Name ist Programm. Ich bin verrückt, hungrig und eigentlich immer mitten im Geschehen. Wenn's irgendwo raschelt, essbar riecht oder sich bewegt – ich bin da! Außerdem habe ich jetzt eine neue beste Freundin: Bella, die Kangal-Schäferhund-Mix-Hündin. Ich habe beschlossen, dass ich jetzt auch so halb Hund bin. Ich folge ihr überall hin, schnüffle im Garten rum und mach manchmal sogar Sitz (aber nur, wenn's Futter gibt).

Wabbel (Cap) übernimmt:

Ja hallo, ich bin Wabbel. Meine Mutti sagt immer, ich hätte „einen sehr weichen Körper“, also quasi wabbelig. Und zack, so blieb der Name. Ich nenn's einfach „extra flauschig“. Ich bin der Mutige von uns zwei ... also theoretisch. Ich will unbedingt raus, bin total abenteuerlustig, aber wehe, der Weg ist nicht gepflastert! Dann muss man sich ja vorstellen, dass meine zarten Pfötchen schmutzig werden könnten! Also bitte.

Cracky:

Ich bin da entspannter. Draußen ist mein Revier! Seit ein paar Wochen dürfen wir endlich ohne Leine raus, und ich habe sogar schon eine Maus gefangen. Ich liebe den Wald – da gibt's so viele spannende Gerüche!

Wabbel:

Ach so, ja noch ein Special-Effekt von mir: Ich bin beim Essen etwas ... sagen wir mal ... wählerisch. Nur ausgewähltes Futter kommt mir in den Napf, und das wird selbstverständlich mit der nötigen Sorgfalt kredenzt. Ich nehme mir auch ordentlich Zeit beim Essen, in der Ruhe liegt schließlich die Kraft. Mutti bringt das manchmal an den Rand der Verzweigung. Aber kein Stress: Wenn ich mal nicht alles schaffe, kümmert Cracky sich liebend gern um die Reste.

Alles in allem geht's uns supergut. Wir haben uns eingelebt, genießen unser Reich, und Bella ist jetzt quasi unsere große, bellende Stiefschwester.

Schnurrende Grüße
Cracky & Wabbel



Stefanie Kunde berichtet von den ersten zwei Wochen mit Katze Molly, die im Tierheim Melek hieß.

MOLLY IST SUPER IM NEUEN ZUHAUSE ANGEKOMMEN



Box auf und direkt ging die Erkundungstour durch die Wohnung los, mit erhobenem Schwanz! Schnell wurde das Kinderzimmer als der beste Raum erwählt und alle wurden beschmust und durften sie streicheln. Erst abends wurde dann auch der Kratzbaum eingenommen und sich ausgiebig darauf geputzt. Als alle zu Bett gingen, wurde einmal kurz mit einem „Miau“ nachgefragt, ob alle noch da sind. Kurz im Schlafzimmer vorbeigeschaut, rüber ins Kinderzimmer, einen Schmuser im Bett und dann wieder auf den Kratzbaum.

Am zweiten Tag – nach komplett ruhiger Nacht – wurde sich erst einmal richtig erholt. Molly hat fast nur geschlafen, war kurz wach, ist an ihren Napf gegangen, hat sich geputzt und direkt wieder weitergeschlafen. Alles neu, alles anders, alles aufregend und doch auch endlich richtig entspannend!

Am dritten Tag war sie dann schon einen Vormittag allein zuhause. Diesen verbrachte Molly anscheinend auch ganz entspannt, bis sie mittags von mir geweckt wurde und direkt Aufmerksamkeit einforderte. Wir spielen und schmusen gerne zusammen.

Die Tage darauf spielten sich die Abläufe und Gewohnheiten immer mehr ein ... Molly forderte von Tag zu Tag mehr ihre Aufmerksamkeit. Das Schmusen und Spielen wurde immer vertrauter. Wir beobachten, dass sie viel Wert auf Beschäftigung legt. Sie mauzt uns nun sogar an und läuft zum gewünschten Spiel.

Die Katzenklappe zum Garten ist hoch interessant, wobei sie für Molly aktuell noch als „Fenster“ fungiert. Die Klappe werden wir ihr nach dem Frühjahr öffnen und ihr beibringen, dass es ihre Tür zum Garten ist. Sie sitzt jetzt schon neugierig am Türschlitz wenn wir die Terrassentür öffnen, aber durchlaufen tut sie nicht ... feine Maus!

Es ist schön zu sehen, wie frei und selbstbewusst sie ist ... vor allem, dass sie sich wohlfühlt!



§

Christiane Klaffert

Rechtsanwältin & Fachanwältin für Familienrecht

- Scheidung
- Unterhalt
- Umgang
- Erbrecht
- Testament
- Nachlass

Telefon
0201/42 24 11

Telefax
0201/42 24 57

Email
info@ra-klaffert.de

Zweigertstr. 55 • 45130 Essen

PETRA KUPTZ UND KOMPAGNON
IMMOBILIEN GMBH

Sie suchen ein Zuhause für sich und Ihre Fellnase(n)?

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Wilhelmstr. 1
Essen-Kettwig
☎ 02054 / 87 35 60

Rüttenscheider Str. 216
Essen-Rüttenscheid
☎ 02054 / 87 35 60

Hufergasse 1
Essen-Werden
☎ 02054 / 87 35 60

www.kuk-immo.de ■ info@kuk-immo.de

FRÜHLINGSFEST IM TIERHEIM

Text: Dr. Elke Esser-Weckmann

Na klar, gibt es auch in diesem Jahr wieder ein Frühlingsfest im Albert-Schweitzer-Tierheim. Zwar ist das Katzenhaus noch nicht fertig und noch immer ist der Tierheim-Innenhof mit großen Containern für die übergangsweise Unterbringung der Katzenkrankenstation und Katzenquarantäne belegt. Aber das neu entwickelte und mittlerweile praxis-geprüfte alternative Konzept für gute Laune ist allemal einen Besuch mit Familie und Freunden wert.

Schön, dass sich immer wieder bewährte und für gut befundene Angebote mit neuen Ideen und Attraktionen mischen und zum ganz speziellen Charme des Tierheimfestes beitragen.

ANGEBOTE FÜR LEIB UND SEELE

So warten natürlich Kuchen, Torten, Waffeln für den „süßen Zahn“ und herzhaft, aber tierfreie Imbiss-Angebote sowie ein großes Angebot an Kalt- und Warmgetränken auf rege Nachfrage.

Und auch in diesem Jahr darf der große Tierzubehörbasar genauso wenig fehlen wie die Hüpfburg für die jungen Tierfreundinnen und Tierfreunde. Bücher- und Spielmarkt, die beliebte Schmuckbörse und attraktive Kleinigkeiten aus dem Bereich „Genähtes und Gebasteltes“ runden das Angebot ab.

Zur Demonstration, welche Leistungen Hunde im „Arbeitseinsatz“ vollbringen können, ist die Rettungshundestaffel des ASB angefragt, und Heiko Fänger, Sänger und Entertainer mit speziellem Gespür für Mensch und Tier, wird die Veranstaltung musikalisch begleiten.

AUCH INFORMIEREN IST SPIELEND LEICHT

Der Jugendschutz präsentiert sich mit einem eigenen Informationszelt. Schwerpunkt werden diesmal die Themen „Rund um das Tierheim“ und „Verantwortung gegenüber Haustieren“ sein.

Wer sich über das Thema „Taubenmanagement in Essen“ informieren möchte, findet am Infostand der „Grauflügel Essen“ kompetente Ansprechpartner, und „Ärzte gegen Tierversuche“ stehen erneut mit Zahlen und Fakten z. B. zu den Alternativen zu Tierversuchen Rede und Antwort.

OFFENE TÜR IN DEN TIERHÄUSERN

Und natürlich sind auch die Tierhäuser für Besucherinnen und Besucher geöffnet. Die Mitarbeitenden des Tierheims

können gerne für kompetente Auskünfte angesprochen werden.

Bitte denken Sie jedoch daran, dass die Mitnahme von Privat-Hunden in die Tierbereiche nicht gestattet ist.

Frühlingsfest

SONNTAG , 17. MAI 2026

11 – 16 UHR

Albert-Schweitzer-Tierheim; Grillostr. 24

Tag der offenen Tür, Kulinarisches, Kleinigkeiten für Mensch und Tier, Kindertierschutz-Zelt, Musik, Tierzubehör, und vieles mehr...

ALBERT-SCHWEITZER-TIERHEIM
TIERSCHUTZVEREIN GROSS-ESSEN e.V.

EMMA, DIE ANDALUSISCHE WUNDERTÜTE

Text: Andrea Wroblowsky

Morgens, 3.45 Uhr, auf einem Parkplatz am Autobahnkreuz Leverkusen. Da wurde sie nun ausgeladen. Nach 40 Stunden im Transporter aus Andalusien. Sie sah aus wie ein unterernährter Ziegenbock, roch wie ein Männerklo am Hauptbahnhof, bellte wie verrückt und zitterte wie Espenlaub.

War das wirklich der schöne weiße Hund mit den tollen grauen Augen, wie auf dem Foto im Internet? Jetzt gab es kein Zurück! Das war unsere Emma (eigentlicher Name Daisy, aber sie ist keine Ente, das steht fest).

Eine weitere Stunde Autofahrt ins neue Heim. Bis dahin hatte sie uns schon klargemacht, dass Autofahren nicht zu ihren Highlights gehört. Zu Hause angekommen marschierte Emma durch das Haus, als wäre sie noch nie woanders gewesen. Der neue Korb, das Spielzeug – alles ihres.

DER GEWÖHNUNGSPROZESS VERLIEF SCHLEPPEND

Wir waren es gewöhnt, dass der Hund reagiert, wenn er angesprochen wird. Aber für Emma waren wir Luft – es sei denn, es sprang was für sie raus. Also pfundweise Leckerlis in die Tasche und ran an die Erziehung. Viele Tränen sind geflossen, Zweifel sind über uns gekommen ... Wie kann man einen Hund aus dem Internet nur nach dem Bild auswählen? Allen Menschen mit schwa-

chen Nerven und wenig Geduld sei definitiv davon abgeraten. Doch dies alles ist seit einigen Monaten Vergangenheit. Nun hat sie Bindung aufgebaut, läuft in Sichtweite und lässt sich abrufen.

BERUFUNG

Da sie jedoch kein Hund ist, der stundenlang in der Ecke liegt und schläft, musste eine Beschäftigung her. Dabei konnten wir uns ihre Liebe zu Menschen – da macht sie keine Unterschiede – zunutze machen. Sie geht jetzt ein, zwei Tage pro Woche zur Arbeit und unterstützt dort meinen Mann bei der Betreuung von Menschen mit Behinderung.

Sie lässt sich streicheln, mit Leckerchen verwöhnen und schaut nach dem Rechten, nimmt sich aber auch hier und da eine Auszeit auf dem Sofa und chillt mit den Werkstattbeschäftigten. Da Emma Inklusion im Blut hat, ist sie mittlerweile ein fester Bestandteil des Dienstplans geworden und therapiert kräftig mit. Eine steile Karriere vom Straßenhund zum ehrenamtlichen Therapeuthund. Emma wir lieben Dich!



Jetzt wird es gemütlich.

Und zwar bei Ihnen zu Hause.

www.kaminland-essen.de

KAMINLAND
KOMPETENZ IN KAMINÖFEN

45355 Essen
Altendorfer Straße 494
Tel. 0201 52 36 750

44286 Dorsten Wulfen
Matthäusplatz 23
Tel. 02369 20 66 831

A modern, dark grey fireplace with a fire burning inside, set in a living room with a window overlooking a snowy landscape. A white chair is visible in the foreground.



ASLAN – VOM AMOKLÄUFER ZUM HAUSBESITZER

Text: Djanah Mostowfi

Die besondere Geschichte eines besonderen Hundes

Es war das Jahr 2018. In einer benachbarten Stadt schaffte es ein etwa vier Jahre alter Kangalrüde, sich aus seiner Sicherung zu befreien und sein Gelände zu verlassen. Einfangversuche von Passanten und Polizei endeten in heftigen Beißattacken, bis das Tier schließlich gesichert und ins dortige Tierheim gebracht wurde.



Dort blieb er lange unkooperativ, sodass das Tierheim Essen angefragt wurde, ob es möglich sei, ihn aufzunehmen, da ansonsten die Euthanasie in Erwägung gezogen werden müsse. Gemeinsam mit einem sachkundigen Gutachter und Trainer wurde entschieden, ihm eine Chance zu geben. So kam Aslan Anfang Dezember 2018 ins Tierheim an der Grillostraße: jung, beeindruckend und sehr stur.

SCHWIERIGER START

Auch in Essen zeigte er sich zunächst extrem schwierig. Aslan musste mit Maulkorb gesichert werden, damit die Tierpflegerinnen Kontakt aufnehmen konnten. Sie gaben ihm Zeit und testeten in kleinen Schritten seine Grenzen. Nach etwa zwei Monaten stellten sich erste Erfolge ein: Er vertraute mehr, ließ sich den Maulkorb an- und ausziehen

und sogar streicheln. Alltäglichkeiten wie Gassi gehen blieben jedoch schwierig. Alles, was ihm begegnete, wollte er angreifen, und konnte er sein Ziel nicht erreichen, richtete sich seine Frustration gegen den Hundeführer. So gingen seine Betreuerinnen mit Aslan nur zu zweit Gassi und sicherten sich gegenseitig ab. Und auch Tierarztbesuche erforderten mehrere Personen zur Sicherung.

Mit der Zeit jedoch fasste Aslan immer mehr Vertrauen, wurde zugänglicher und genoss die ihm entgegengebrachte Zuwendung. Es war an der Zeit, ihn zur Vermittlung freizugeben. Doch Anfragen blieben aus – und Aslan blieb im Essener Tierheim.

DIE ZEIT VERSTRICH

Aslan wurde zu einem festen Bestandteil im Tierheimalltag und seine Pflegerinnen entwickelten für ihn spezielle Routinen. So durfte er zum Beispiel jeden Morgen im Auslauf seine Runden ziehen und seiner „Arbeit“ nachgehen. Die morgendliche Meldung über Walkie-Talkie „Das Bärchen ist jetzt auf der Arbeit“ wurde legendär.

Aslan wurde älter, der Umgang mit ihm wurde immer einfacher und er wurde zum Liebling einiger Kollegen. Seinen Bezugspersonen war es nun möglich, allein mit ihm Gassi zu gehen und auch bei Arztbesuchen war es vollkommen ausreichend, wenn ihn eine vertraute Person begleitete.

Obwohl diese tollen Entwicklungen immer wieder auf Aslans Internetprofil geteilt wurden, gab es weiterhin keine Interessenten für ihn. Doch es konnten immer mehr Ehrenamtliche für seine Gassi-Gänge eingeplant werden. Und so kam es, dass Dennis und Alina ihn kennenlernten.

ADOPTION MIT HINDERNISSEN

Aus dem anfänglichen „Beschnuppern“ entwickelte sich langsam aber beharrlich der Gedanke, Aslan zu adoptieren. Doch die Wohnung von Alina und Dennis war für einen Kangal leider nicht geeignet. Um Aslan trotzdem ein

„Für-immer-Zuhause“ zu ermöglichen, fasste die tierliebende Familie einen ganz besonderen Plan: Alinas Mutter zog aus ihrem Haus in eine kleinere Wohnung, damit Haus und Garten zum neuen Zuhause für Alina und Dennis und für den noch immer stattlichen Kangalruden werden konnte.

In der Zeit, die die entsprechenden Umbau- und Renovierungsarbeiten in Anspruch nahmen, kamen Alina und Dennis weiterhin täglich, um Aslan abzuholen. Er besuchte die Baustelle, machte gemeinsame Ausflüge und sogar gemeinsame Urlaube in Holland mit seinen Menschen und durfte vermutlich zum ersten Mal in seinem Leben das Meer sehen.

Am 27.02.2026 war es dann so weit. Aslan konnte nach über sieben Jahren endlich seine Köfferchen packen und wurde zum Hausbesitzer.

Seine Pflegerinnen bleiben zurück – voller Freude, aber natürlich auch etwas wehmütig: „Unser Bärchen, das wir so viele Jahre begleitet haben, verlässt uns. Wir werden ihn und unsere täglichen Routinen unglaublich vermissen, aber wissen auch, dass Aslan den absoluten Jackpot geknackt hat. Selbstverständlich bleiben wir mit Alina, Dennis und Aslan im Kontakt und werden auch seinen weiteren Lebensweg (aus der Ferne) begleiten. Das erleichtert den Abschied ein wenig“.

Aslans Geschichte ist so unglaublich wie das Leben selbst und zeigt, dass man niemals die Hoffnung aufgeben darf. Auch wenn es manchmal verflixte sieben Jahre bis zum Glück dauert!



UNSERE ÄRMSTEN SOCKEN

Zusammengestellt von Michèle Klein

DEXTER

Um den blinden, siebenjährigen Shar-Pei-Rüden Dexter wurde sich in der Vergangenheit nicht gut gekümmert. Durch die jahrelange Vernachlässigung hat seine Gesundheit massiv gelitten – seine Augen mussten entfernt werden, er hat starke Hautentzündungen und auch seine Gehörgänge sind aufgrund von Entzündungen komplett zugeschwollen. Dementsprechend hört er so gut wie nichts mehr. Das neue Zuhause sollte ebenerdig und eher ruhig sein. Viel Zeit und Vorerfahrungen mit seiner oder ähnlichen Quälzuchtrassen sind für die Vermittlung ein Muss. Rassetypisch hat er einen Dickkopf; das Zusammenleben mit anderen souveränen Hunden ist er allerdings gewöhnt. Kinder sollten schon ein gewisses Alter haben, da sie ihm sonst schnell zu hektisch sind. Dexter ist auf der Suche nach Menschen, die sich nicht von seinen gesundheitlichen Baustellen abschrecken lassen und ihn auf seinem Weg begleiten möchten.



BAGHIRA UND SAMIRA



Baghira und Samira sind ins Tierheim gekommen, weil sich ihr Frauchen nicht mehr länger um sie kümmern konnte. Beide finden das Tierheimleben schrecklich gruselig. Weil sie recht schüchtern sind und nur Frauchen und ihr Zuhause kannten, sind die beiden sechsjährigen, total lieben Mädels hier etwas überfordert. Beide leiden zudem unter Arthrosen und haben Rücken – die Medikamente schlagen aber sehr gut an. Sie wurden positiv auf das feline Herpes- und Calici-Virus getestet. Baghira und Samira wünschen sich einen eher ruhigen Haushalt mit abgesichertem Balkon und Menschen, die viel Geduld aufbringen können.

LILLY UND PEPPER



Lilly und Pepper sind einfach unzertrennlich. So weit, so gut. Allerdings ist Pepper das momentane Sorgenkaninchen im Kleintierhaus. Pepper ist chronischer Schnupfer und muss infolgedessen mehrmals pro Woche inhalieren. Dazu kommt noch eine extreme Zahnfehlstellung. Trotzdem nehmen seine gesundheitlichen Probleme ihm nicht die Entdeckerfreude. Die beiden Kaninchen werden in Innenhaltung vermittelt und hoffen auf liebevolle Menschen, die viel Geduld mitbringen. Dafür zahlen die beiden mit Lebenslust und Neugierde zurück.



Hier geht es zu unserer
Tiervermittlungs-Seite:
uqr.to/es-tv

Schürmannhof. *...für ältere Menschen mit Tieren*

SENIORENWOHNUNGEN



www.schuermannhof.de
Kaninenberghöhe 13-15
45136 Essen
Tel.: 0201-8959-3



ES-0466-0124

besser pflegen. besser leben. seit 1988.



FAK- Wohngemeinschaften:

mit 7-12 Bewohnern, barrierefrei, Notrufanlage, Gemeinschaftsaktivitäten, umfangreiches Service- u. Betreuungsangebot. Unsere Mitarbeiter unterstützen Sie in Vielem, geben Ihnen gleichzeitig den Raum für ein selbstbestimmtes Leben in Würde.

Wohngemeinschaften „Im Neuland“ in E-Schönebeck,
Altendorfer Str. 589 A, Tel. 0201 - 243 99 84

Wohngemeinschaften für Frauen „Im Beginenhof“,
in E-Rüttenscheid, Goethestr.65, Tel. 0201 - 959 759 21

Wohngemeinschaften „Op dem Berge“ in E-Bochold,
Germaniastr. 20B, Tel. 0201 - 616 494 10

Wohngemeinschaften „Emscherblick“ in E-Altenessen,
Stapenhorststr. 71, Tel. 0201 - 289 506 10

Wohngemeinschaft für Demenzerkrankte „Altenessen“,
Altenessener Str. 303, Tel. 0201 - 837 25 18

Wohngemeinschaft für Demenzerkrankte „Mittendrin“,
in E-Frohnhausen, Münchener Str. 154, Tel. 0201 - 720 269 73

FAK- Tagespflegen:

Tagespflege „Op dem Berge“ in E-Bochold,
Germaniastr. 20C, Tel. 0201 - 616 494 20

Tagespflege „Emscherglück“ in E-Altenessen,
Stapenhorststr. 69, Tel. 0201 - 289 506 40

FAK- Gesundheits- und Sozialzentrum/Häusliche Pflege - da, wo Sie Zuhause sind!

Vogelheimer Str. 193, 45329 Essen, Telefon 0201 - 877 62 10

Wir helfen Ihnen gerne.

FAK- Hauptverwaltung

Krablerstr. 136, 45326 Essen, Telefon 0201 - 835 28 0, www.fak.de



Wir suchen
Verstärkung!

Bewirb dich
jetzt!

MDK geprüft:
„sehr gut“



ES-0444-0123



Gutes Klima, gute Zukunft

Mit 100% Ökostrom

Stadtwerkessen
Wir sind Zuhause.